

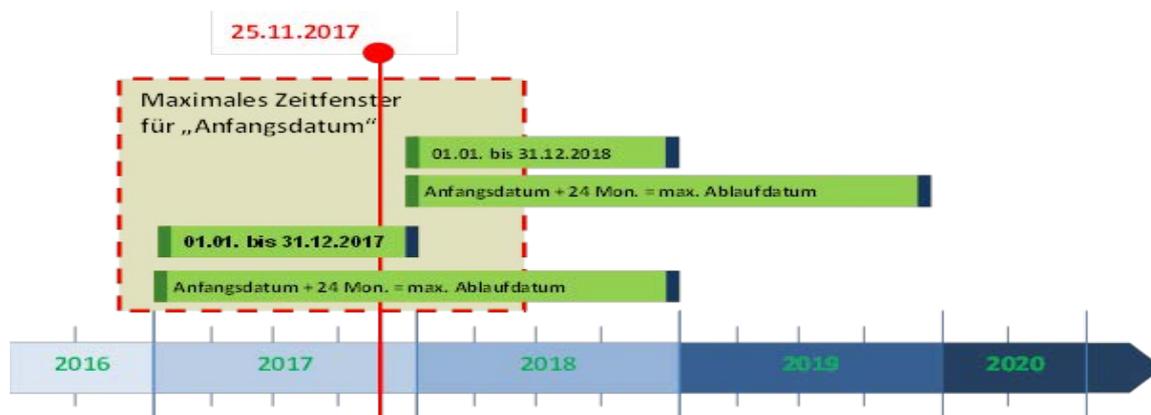
Außenwirtschaft aktuell

Juli 2017

Lieferantenerklärungen: EU-Kommission folgt IHK-Vorschlag

Am 13.06.2017 hat die EU im Amtsblatt Nr. L 149 Änderungen zum UZK-IA veröffentlicht. Hier wurde insbesondere Art. 62 UZK-IA zur Langzeit-Lieferantenerklärung neu formuliert. Die EU-Kommission ist damit einem Vorschlag von DIHK und IHKs gefolgt. Die neue Formulierung bringt deutliche Verbesserungen für Unternehmen bei der Ausstellung von Lieferantenerklärungen mit sich. Praxisrelevant sind die neuen Regelungen zur Datumsangabe in den Langzeit-Lieferantenerklärungen (LLE). Die seit 14. Juni anwendbaren Änderungen sehen nun insgesamt drei Datumsangaben vor:

- Datum der Ausfertigung der Erklärung (**Ausfertigungsdatum** / date of issue)
- Datum des Beginns der Geltungsdauer (**Anfangsdatum** / start date), das nicht mehr als zwölf Monate vor und nicht mehr als sechs Monate nach dem Ausfertigungsdatum liegen darf
- Datum des Ablaufs der Geltungsdauer (**Ablaufdatum** / end date), das nicht mehr als 24 Monate nach dem Anfangsdatum liegen darf



Eine rückwirkende Ausstellung bleibt somit weiterhin nur für einen Zeitraum zulässig, der maximal zwölf Monate vor dem Datum der Ausfertigung beginnt. Bei einer Ausfertigung für die Zukunft darf der Beginn des Gültigkeitszeitraumes maximal sechs Monate nach dem Ausfertigungsdatum liegen. Eine Kombination von zurückliegendem Zeitraum und zukünftigen Zeitraum in einer LLE wird möglich. In jedem Fall ist ein maximaler Gültigkeitszeitraum von 24 Monaten einzuhalten.

Mit der neuen Formulierung werden die ehemals häufigsten Praxisfälle bei der Ausfertigung von Langzeit-Lieferantenerklärungen (LLE) wieder zulässig:

- die unterjährige Abdeckung von Lieferungen für einen zurückliegenden und einen zukünftigen Zeitraum in einer einzigen LLE,
- die Ausfertigung einer LLE am Ende eines Jahres für das folgende Kalenderjahr.

Inhaltsverzeichnis:

[- Das Inhaltsverzeichnis ist als Hyperlink eingestellt -](#)

Veranstaltungsübersicht Rheinland-Pfalz/Saarland	3
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	6
ALGERIEN – Halal-Zertifizierung für Lebensmittel bald obligatorisch	6
CHINA – China beanstandet fehlende Einhaltung des ISPM 15 für Verpackungsholz bei deutschen Sendungen	6
EU – Neues Formular für die Verbindliche Zolltarifauskunft VZTA	6
EU – Zollrechtliche Bewilligungen: GZD konkretisiert Verfahren zur Prüfung der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit	6
EU - Gemeinsame Lagerung von Unions- und Nicht-Unionswaren in der vorübergehenden Verwahrung	6
EU – Umfrage zur mündlichen Zollanmeldung von Ausfuhrsendungen unter 1.000 Euro	7
EU-KANADA – Anwendung von CETA verschiebt sich weiter	7
INDONESIEN – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhr	7
LIBERIA – Änderungen bei der Einfuhrkontrolle von Warensendungen	7
SRI LANKA – Schema allgemeiner Zollpräferenzen (APS) – Sonderregelung APS+ für Sri Lanka	7
Länderinformationen	8
ESTLAND, LETTLAND, LITAUEN, FINNLAND. POLEN – Planungen für die Rail Baltica nehmen Fahrt auf	8
FRANKREICH – Frankreich fördert intelligente Elektrizitätsnetze	8
INDONESIEN – Indonesien erlebt rege Bautätigkeit im Hotelsektor	8
ISRAEL – Auf die israelische Wasserwirtschaft warten große Aufgaben	8
ITALIEN – Gedämpfte Aussichten für erneuerbare Energie in Italien	8
JAPAN – Japan investiert viel in Sicherheitstechnik	9
KENIA – Solarenergie in Kenia bislang ein Nischenmarkt // Solarwarmwasserbereiter werden Pflicht in Kenia	9
LUXEMBURG – Ausweitung der Auflage bei der Online-Entsendemitteilung	9
MALAYSIA – Medizintourismus stimuliert Krankenhausbau in Malaysia	10
NICARAGUA – Nicaragua arbeitet an Verbesserung der Wasserversorgung	10
POLEN – Chemieindustrie in Polen baut Kapazitäten aus	10
RUSSLAND – Russland baut Verarbeitung von Aluminium aus // Grünes bauen kehrt in die Diskussion zurück	10
SCHWEDEN – Schwedens Hauptstadt Stockholm verabschiedet neues Infrastrukturlpaket	11
SCHWEIZ – Am 1. Januar 2018 tritt die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes in Kraft	11
SLOWAKEI – Slowakei will mehr Tempo auf dem Schienennetz	11
SÜDAFRIKA - Südafrika startet Programme für Gaskraftwerke	11
TSCHECHIEN – Tschechien treibt den Kita-Ausbau voran	11
TÜRKEI – Bergbauunternehmer Chemikalienproduktion // Zahl der Recyclingbetriebe in der Türkei wächst rasant	12
USA – Markt für Elektroautomobile kommt in Schwung // Produktion in der zivilen US-Luftfahrt soll zulegen	12
USBEKISTAN – Usbekistans Kohleminen planen Projekte für 700 Mio. US\$	12
Impressum	13

Veranstungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
19. Juni 2017	Beratersprechtag Marokko	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüsslein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
13. Sept. 2017	Vertragsgestaltung und Versicherungsschutz USA	Koblenz	kostenfrei	Andrea Wedig Tel.: 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Hermes Beratertag	Koblenz	kostenfrei	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Vertragsverhandlungen mit arabischen Geschäftspartnern	Trier	kostenfrei	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
14. Sept. 2017	Workshop - Vertrieb in Russland	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinessen.ihk24.de
26. Sept. 2017	Beratungstag Türkei	in Ihrem Unternehmen	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinessen.ihk24.de
28. Sept. 2017	Onlinehandel in Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüsslein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
21. Aug. 2017	Das Exportkontrollrecht in der praktischen Umsetzung	Koblenz	299,00 €	Laura Esch Tel. 0261 30471-32, E-Mail: esch@ihk-adademie-koblenz.de
28. Aug. 2017	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
29. Aug. 2017	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
1. Sept. 2017	Exportkontrolle für die Geschäftsführung	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinessen.ihk24.de
5. Sept. 2017	Incoterms® 2010	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
8. Sept. 2017	Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer	Saarbrücken	315,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de

11. Sept. 2017	Grundseminar Export (Exporttechnik I)	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Exportkontrolle	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Export-Angebote nach internationalen Standards richtig formulieren	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
14. Sept. 2017	Exportmanager (IHK) – 14./15.9 – 28./29.9 und 16./17.11.2017	Saarbrücken	1.499,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
13. Sept. 2017	Sonderfälle der zolltechnischen Abwicklung – Reparaturen im Inland und Drittland (aktive und passive Veredelung), Rückwaren sowie Ersatzteillieferungen	Trier	195,00 €	Ulrike Luce Tel.:0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
26./27. Sept. 2017	Abwicklung von Exportgeschäften mit praktischen Übungen bei der Zolldokumentenerstellung	Trier	390,00 €	Birgit Endres Tel.:0651 97 77 754; Email: endres@trier.ihk.de
27. Sept. 2017	Lieferantenerklärungen richtig ausstellen und anwenden (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Einreihung von Waren in den Zolltarif – Richtig tarifieren mit dem Warenverzeichnis und im EZT-Online (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsförderung bietet das Land Rheinland-Pfalz ein umfassendes Angebot an Wirtschaftsreisen, Messereisen, Messebeteiligungen und Fachseminaren an. Zum kompletten Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2017“ gelangen Sie über nachstehenden Link:

[Jahresübersicht des Landes Rheinland-Pfalz](#)

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
26. Aug. – 3. Sept. 2017	Wirtschaftsreise Äthiopien und Ruanda	Äthiopien, Addis Abeba Ruanda, Kigali	auf Anfrage	Susanne Graffe Tel.: 06131 16-2122, E-Mail: susanne.graffe@mwvlw.rlp.de
12. – 24. Sept. 2017	IAA 2017 in Frankfurt am Main	Frankfurt	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
25. – 29. Sept. 2017	Wirtschaftsreise nach Südafrika Reise im Kontext der Automechanik South Africa in Johannesburg sowie organisierte Kooperationsbörsen vor Ort.	Johannesburg	auf Anfrage	Raphaëla Adam Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaëla.adam@saar-is.de
17. Okt. 2017	EU Brokerage Event on KET (Key Enabling Technologies) in H2020, Kooperationsbörse	Strasbourg	auf Anfrage	Carinne Messerschmidt Tel.: 0681-9520-452, E-Mail: carinne.messerschmidt@saar-is.de

24. Okt. 2017	Internationales Reinraumforum gemeinsam mit healthcare.saarland und dem CleanRoomNet	Saarbrücken	auf Anfrage	Raphaela Adam Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaela.adam@saar-is.de
13.- 16. Nov. 2017	MEDICA, Düsseldorf Gemeinschaftsstand Saarland/Rheinland-Pfalz	Düsseldorf	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Die **EIC Trier GmbH** bietet als Tochtergesellschaft der IHK Trier und HWK Trier ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu rechtlichen und steuerlichen Themen rund um die Marktbearbeitung und Auftragsbeschaffung in Europa:

www.eic-trier.de

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
10. Juli 2017	Beschaffungsmarkt Indonesien https://www.ihk-bonn.de/index.php?id=649&idkurs=2063	Bonn	kostenfrei	Armin Heider, IHK Bonn/Rhein-Sieg Tel.: 0228 2284-144, E-Mail: armin.heider@bonn.ihk.de
28. Sept. 2017	Marktentwicklungen und –chancen in Tunesien im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus in der Lebensmittelindustrie	Frankfurt a. M.	30,00 Euro	MENA, Kirstin Maier, Tel.: 030 20 45 58 86, E-Mail: maier@mena-projektpartner.de
1. – 5. Nov. 2017	Delegationsreise nach Sydney und Melbourne sowie zur Asia-Pacific Regional Conference in Perth	Australien	auf Anfrage	Vera Philipps, DIHK Tel.: 030 20308-2325, E-Mail: philipps.vera@dihk.de
11. – 15. Nov. 2017	Geschäftsanhaltungsreise Saudi-Arabien „Wasser- und Abwasserwirtschaft“ Anmeldung und Informationen	Riad	auf Anfrage	MENA, Kirstin Maier, Tel.: 030 20 45 58 86, E-Mail: maier@mena-projektpartner.de
27. Nov. – 1. Dez. 2017	Bauwirtschaft in Dänemark – Geschäftsreise in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Energie	Kopenhagen	auf Anfrage	Lisa Koch, AHK Dänemark Tel.: +4533411042, E-Mail: lk@handelskammer.dk

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

ALGERIEN

Halal-Zertifizierung für Lebensmittel bald obligatorisch

(GTAI) - Nach einer Meldung des algerischen Handelsministeriums wird die obligatorische Halal-Zertifizierung von Lebensmitteln ab Juni 2017 schrittweise eingeführt. Exporteure müssen dann bei Lieferungen der betroffenen Produkte nach Algerien neben den üblichen Warenbegleitpapieren auch ein Halal-Zertifikat beilegen. Außerdem sind die Produkte entsprechend zu etikettieren. Die Liste der betroffenen Produkte sowie die akkreditierten Zertifizierungsunternehmen sollen in Kürze bekannt gegeben werden.

CHINA

China beanstandet fehlende Einhaltung des ISPM 15 für Verpackungsholz bei deutschen Sendungen

(DIHK) Der chinesische Pflanzenschutzdienst hat die EU-Kommission darüber informiert, dass im zweiten Halbjahr 2016 bei insgesamt 219 Einfuhren aus Deutschland die Nichteinhaltung des ISPM 15 festgestellt wurde. Dies wird zum Anlass genommen, Unternehmen auf die Pflicht zur Einhaltung des internationalen Standards für Verpackungsholz hinzuweisen. Ziel des Internationalen Standards Phytosanitäre Maßnahmen für Verpackungsholz (ISPM 15) ist es, das Risiko der Verschleppung von Schadorganismen durch Verpackungsholz zu mindern. Dazu gibt er vor, wie Verpackungsmittel aus Massivholz (z. B. Paletten, Kisten, Verschlüge, Trommeln, Fässer, Stauholz usw.) behandelt werden müssen, damit sie vor Schädlingsbefall geschützt sind. Eine standardisierte Markierung auf dem Holz dokumentiert die Behandlung. Unternehmen, die Verpackungsholz behandeln oder aufarbeiten und mit der ISPM-15-Markierung versehen wollen, müssen von der zuständigen Behörde registriert sein. Die Anforderungen des ISPM 15 gelten nur für die Einfuhr aus und die Ausfuhr in Länder außerhalb der Europäischen Union (EU). Bestimmungen zur Anwendung und Registrierung sind in Deutschland in der Pflanzenbeschauverordnung geregelt. Nähere Informationen zum ISPM 15 können auch der Homepage des [Julius-Kühn-Instituts \(JKI\)](#). Die Nichteinhaltung der ISPM 15 kann die Erhebung von Bußgeldern nach sich ziehen. In den Zielländern können Unternehmen Kosten für Nachbehandlungen entstehen oder gar Importverbote erfolgen. Verantwortliche Behörden in den Ländern sind die jeweiligen [Pflanzenschutzdienste](#).

[zurück](#)

EU

Neues Formular für die Verbindliche Zolltarifauskunft VZTA

(DIHK) Aufgrund der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Oktober 2013 zur Festlegung des Zollkodex der Union und der dazu ergangenen durchführenden Verordnungen der Europäischen Kommission wird sich der ehemalige Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Zolltarifauskunft mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 ändern und künftig „Antrag auf Entscheidung über eine Verbindliche Zolltarifauskunft“ lauten. Insbesondere sind Antragsteller und Zollvertreter künftig verpflichtet im Antrag eine EORI-Nummer anzugeben. Im Falle der Zollvertretung ist anzugeben, ob ein direktes oder indirektes Vertretungsverhältnis besteht. Weitergehende Änderungen ergeben sich aus den Hinweisen zum Ausfüllen. Der neue Antrag wird unter www.zoll.de im Internet der Bundeszollverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Zollrechtliche Bewilligungen: GZD konkretisiert Verfahren zur Prüfung der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit

Die Generalzolldirektion (GZD) hat ihre Anforderungen im vorgesehenen Verfahren zur Prüfung der steuerrechtlichen Zuverlässigkeit als Grundlage zollrechtlicher Bewilligungen konkretisiert. Ein Erläuterungsschreiben der GZD, welches auch über den damit verbundenen Datenaustausch informiert, kann bei den Fachbereichen International Ihrer IHKs angefordert werden.

Gemeinsame Lagerung von Unions- und Nicht-Unionswaren in der vorübergehenden Verwahrung

Voraussetzung für eine gemeinsame Lagerung ist die buchmäßige Trennung der Waren. Hierfür ist bereits in der summarischen Anmeldung (SumA) der achtstellige Code der Kombinierten Nomenklatur (KN) anzugeben. Da in der SumA kein separates Feld für die Angabe des KN-Codes zur Verfügung steht, ist dieser im Feld „Warenbeschreibung“ zu vermerken. Die gemeinsame Lagerung ist ausdrücklich nur in den Fällen zulässig, in denen die Waren demselben achtstelligen KN-Code zugewiesen sind und dieselbe Handelsqualität sowie dieselben technischen Merkmale aufweisen. Nähere Erläuterungen hat die Generalzolldirektion in einem Schreiben 29.05.2017 zur Verfügung gestellt. Dieses liegt den Fachbereichen International Ihrer IHKs vor.

Umfrage zur mündlichen Zollanmeldung von Ausfuhrsendungen unter 1.000 Euro

Die IHK Region Stuttgart ermittelt den Aufwand, den Unternehmen bei Einfuhr- bzw. Ausfuhranmeldungen haben. Unterstützt vom EEN (Enterprise Europe Network) hat die IHK Region Stuttgart gemeinsam mit dem DIHK eine Umfrage zu möglichen Auswirkungen eines Wegfalls der 1.000-Euro-Freigrenze für mündliche Ausfuhranmeldungen entwickelt.

Bislang müssen Exportsendungen im Warenverkehr mit Ländern außerhalb der EU mit einem Wert unter 1.000 Euro bzw. einem Gewicht unter 1.000 kg nicht schriftlich oder elektronisch beim Zoll angemeldet werden. In diesen Fällen genügt eine formlose mündliche Zollanmeldung. Laut der letzten Umfrage im Jahr 2010 war diese vereinfachte Versendung ins Ausland ohne elektronische Zollanmeldung für 87 Prozent der Betriebe wichtig. Deshalb haben sich die IHKs erfolgreich für die Beibehaltung dieser Freigrenze im Bereich der Ausfuhr eingesetzt. Der Gesetzgeber stellt die Regelung jedoch erneut auf den Prüfstand. Den Link zur Umfrage finden sie [hier](#). Das Ende der Umfrage ist auf den **7. Juli 2017** terminiert. Es handelt sich – wie bereits 2010 – um eine anonyme elektronische Umfrage.

EU-KANADA

Anwendung von CETA verschiebt sich weiter

Das Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) ist noch nicht anwendbar. Es ist davon auszugehen, dass es im dritten Quartal 2017 vorläufig anwendbar sein wird. In der Zwischenzeit hat die Europäische Kommission mit Kanada einige Verfahrensregelungen abgestimmt. Das [Merkblatt CETA](#) wurde dementsprechend aktualisiert.

[zurück](#)

INDONESIEN

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Indonesien

(GTAI) - Das Zollmerkblatt Indonesien bietet deutschen Exporteuren eine kompakte Übersicht zum Einfuhrrecht des südostasiatischen Landes. Neben Hinweisen zum Zollabfertigungsverfahren beinhaltet die Broschüre Informationen zu Zöllen und Einfuhrnebenabgaben, Abgabenbegünstigungen, besonderen Zollverfahren sowie eine Aufstellung der zurzeit gültigen Einfuhrverbote und -beschränkungen. Das Merkblatt kann nach Registrierung kostenlos unter www.gtai.de/zollmerkblaetter abgerufen werden.

LIBERIA

Änderungen bei der Einfuhrkontrolle von Warensendungen

(GTAI) - Die liberianische Steuerbehörde LRA hat Ende März 2017 einige Änderungen bezüglich der Einfuhrkontrolle von Warensendungen bekannt gegeben. Seit 03.04.17 werden Luftfrachtsendungen nicht mehr einer Vorversandkontrolle, sondern einer Kontrolle im Eingangsländ Liberia (Destination Inspection - DI) unterzogen. Betroffen sind Einfuhren ab einem CIF-Warenwert von 2.000 US\$. Luftfrachtsendungen mit einem geringeren Warenwert unterliegen lediglich einer Zollkontrolle. Unabhängig vom Warenwert muss der Importeur oder Zollagent für jede Einfuhrsendung ein „Inspection Request Form“ zur Verifizierung und für statistische Zwecke bei der Prüfgesellschaft BIVAC/Bureau Veritas einreichen, die von der liberianischen Regierung das alleinige Mandat für die vorgeschriebenen Wareninspektionen erhalten hat. Alle Seefrachtsendungen unterliegen, unabhängig von ihrem Warenwert, seit 3.4.17 einer Vorversandkontrolle (Preshipment Inspection - PSI) im Exportland. Weitere Einzelheiten zu dem Prüfverfahren (entstehende Gebühren, von der Überprüfung ausgenommene Waren, einzureichende Dokumente etc.) sind auf der [Internetseite](#) der Inspektionsgesellschaft BIVAC/Bureau Veritas eingestellt.

SRI LANKA

Schema allgemeiner Zollpräferenzen (APS) - Sonderregelung APS+ für Sri Lanka

(GTAI) - Sri Lanka kommt seit 19.5.2017 in den Genuss der APS+-Vergünstigungen in Rahmen des Schemas der Allgemeinen Präferenzen der EU (Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 (ABl. L 303 vom 31.10.2012, S. 1). Damit können eine Vielzahl von Waren aus Sri Lanka, insbesondere Textilien und Fischereierzeugnissen, zollfrei in die EU eingeführt werden. Nach Angaben der EU-Kommission erfüllt das Land die spezifischen Qualifikationskriterien, die ein Land erfüllen muss, um in den Genuss der Zollpräferenzen aus der Sonderregelung für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolle Staatsführung (APS+) zu kommen.

[zurück](#)

Länderinformationen

ESTLAND, LETTLAND, LITAUEN, FINNLAND, POLEN

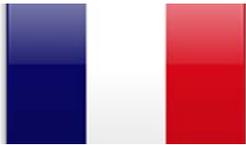
Planungen für die Rail Baltica nehmen Fahrt auf

Riga (GTAI) - Die Rail Baltica, die Hochgeschwindigkeitsstrecke, die Estland, Lettland und Litauen von Nord nach Süd queren soll, ist derzeit das größte Infrastrukturprojekt im Baltikum. Es sieht den Bau einer etwa 870 km langen, modernen Schnellbahnstrecke vor. Das Projekt wird jüngsten Schätzungen zufolge rund 5,8 Mrd. Euro kosten, 85% davon finanziert die EU. Die ersten Ausschreibungsverfahren sind ange laufen. (Internetadresse)

FRANKREICH

Frankreich fördert intelligente Elektrizitätsnetze

Paris (GTAI) - Die französische Umweltagentur Ademe hat im März 2017 vier weitere Pilotprojekte zur Entwicklung intelligenter Elektrizitätsnetze ausgewählt. Seit Beginn der Förderung im Jahr 2009 wurden bereits 21 derartige Projekte gestartet. Finanziert werden sie im Rahmen des Programms Zukunftsinvestitionen (Investissements d'avenir). Ziel ist es, technische Lösungen zu finden, mit denen die Infrastruktur modernisiert und erneuerbare Energien besser integriert werden können.



Kompetenzzentrum Frankreich

Wir bieten Ihnen zu Frankreich folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Saarland, Oliver Groll, Tel. 0681 9520-413,

E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de

Kontakt: EIC Trier, Christina Grewe, Tel. 0651 / 97567-11,

E-Mail: grewe@eic-trier.de

INDONESIEN

Indonesien erlebt rege Bautätigkeit im Hotelsektor

Jakarta (GTAI) - Die Anzahl der Hotels hat sich in Indonesien zwischen 2008 und 2016 verdoppelt. Auch in Zukunft dürfte der Bauboom anhalten. Fast alle Betreiber setzen auf Expansion. Allen voran will die Accor-Gruppe ihre Marktführerschaft behaupten. Im Vier- und Fünf-Sterne-Segment entstehen die meisten neuen Objekte auf Bali oder in Jakarta. Ein Großteil der benötigten Gebäudetechnik und Innenausstattungen wird importiert, da die heimischen Anbieter nur geringes Know-how aufweisen. (Internetadressen)

ISRAEL

Auf die israelische Wasserwirtschaft warten große Aufgaben

Jerusalem (GTAI) - Israels Wasserwirtschaft gehört zu den modernsten der Welt. Auf ihren Lorbeeren ausruhen kann sie sich aber nicht. Der schnell wachsende Verbrauch macht den weiteren Ausbau der Meerwasserentsalzung unvermeidlich. Die damit einhergehende Verlagerung der Versorgungsquellen von Nord nach West erfordert einen Umbau des Wassertransportsystems. Die Abwasserreinigung wird nicht nur quantitativ ausgebaut, sondern auch qualitativ aufgewertet. (Kontaktanschriften)

ITALIEN

Gedämpfte Aussichten für erneuerbare Energien in Italien

Mailand (GTAI) - Was die Umstellung auf erneuerbare Energien betrifft, gehört Italien weltweit zu den Vorreitern. Doch die Boomjahre sind vorbei. Im Jahr 2016 sind die neu installierten Kapazitäten um 19 % auf 738 MW zurückgegangen. Allerdings konnte die Fotovoltaik im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 22 % verbuchen. Vor allem Kleinanlagen sind gefragt. Aufgrund des großen installierten Anlagenparks bietet Italien für erfahrene Dienstleister gute Geschäftschancen.

[zurück](#)

JAPAN

Japan investiert viel in Sicherheitstechnik

Tokio (GTAI) - Japan steht im internationalen Ranking - was die Sicherheit angeht - ganz oben. Dieser Zustand wird keinesfalls als natürlich gegebenes und kulturelles Phänomen gesehen, sondern das Land investiert auch viel in entsprechende Ausrüstungen. Die Umsätze von Sicherheitstechnik beliefen sich laut JSSA 2015 auf 547,1 Mrd. Yen. Moderne Überwachungssysteme dürften auch in den kommenden Jahren gefragt sein - nicht zuletzt mit Blick auf die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio. (Kontaktanschrift)

KENIA

Solarenergie in Kenia bislang ein Nischenmarkt

Nairobi (GTAI) - Kenia kann seine Stromnachfrage nicht befriedigen. Viele Haushalte sind nicht ans Netz angeschlossen, die Wirtschaft leidet unter hohen Preisen und Stromausfällen. Der Regierung ist es deshalb ziemlich egal, woher der Strom kommt, solange er kommt. Die internationale Gebergemeinschaft sieht das anders und fördert umweltbewusste Projekte nach Kräften, während Verbraucher nach eigenen Lösungen suchen. Chancen für deutsche Lieferanten gibt es vornehmlich bei privaten und Geberprojekten.

Solarwarmwasserbereiter werden Pflicht in Kenia

Nairobi (GTAI) - Die kenianische Regierung will Hausbesitzer zur Installation von Solarwarmwasserbereitern bewegen und droht mit Gefängnis und hohen Geldstrafen. Ob sie wirklich ernst macht, bleibt allerdings noch abzuwarten. Auf jeden Fall werde es "enger", sagen Landeskenner, und die Zahl derjenigen, welche die Regeln nunmehr befolgen, werde auf jeden Fall deutlich steigen. (Internetadresse)

[zurück](#)



Kompetenzzentrum Luxemburg

Wir bieten Ihnen zu Luxemburg folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: EIC Trier, Christina Grewe, Tel. 0651 / 97567-11,
E-Mail: grewe@eic-trier.de

LUXEMBURG

Ausweitung der Auflagen bei der Online-Entsendemittelung

Unternehmen, die Mitarbeiter zu Einsätzen nach Luxemburg entsenden, müssen diese im Vorfeld des Einsatzes bei der Luxemburger Arbeitsinspektion (ITM) in einem online-Verfahren (www.itm.lu) melden. Meldepflichtig sind heute alle Aktivitäten, für die Arbeitnehmer im Rahmen ihrer bezahlten Arbeitszeit in Luxemburg tätig werden. Zu den meldepflichtigen Aktivitäten zählen alle Arbeitseinsätze zur Erbringung einer Dienstleistung in Luxemburg, kurzfristige Notfalleinsätze, Messeauftritte und Messebesuche, Kundenbesuche und Geschäftsgespräche insb. zur Vorbereitung einer Dienstleistung sowie die Anlieferung von Ware. Arbeitseinsätze von Geschäftsführern und Selbständigen sind nicht meldepflichtig.

Neue Angaben im Rahmen der Online-Entsendemittelung:

Darüber hinaus müssen nun im Rahmen der Entsendemittelung auch Angaben zum Auftraggeber sowie zum Einsatz von Subunternehmern und Leiharbeitnehmern gemacht werden. Hinzu kommt die monatliche Verpflichtung, der ITM im Rahmen der Online-Entsendemittelung auch die Lohnabrechnungen und entsprechenden Auszahlungsnachweise sowie die Stundenaufzeichnungen für die Einsätze in Luxemburg zur Verfügung zu stellen.

Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Auflagen:

Bei Nichteinhaltung der administrativen Auflagen sowie bei Verstößen gegen die groben arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften drohen Bußgelder in Höhe von 1.000 EUR bis 5.000 EUR pro Mitarbeiter, im Wiederholungsfall 2.000 bis 10.000 EUR pro Mitarbeiter. Maximal kann es zu Bußgeldern in Höhe von bis zu 50.000 EUR kommen. Hierbei sind insbesondere auch die neuen Auflagen im Rahmen der Solidarhaftung beim Einsatz von Subunternehmern zu beachten. Neben der Verhängung von Bußgeldern kann der Direktor der ITM bei besonders schweren Regelverstößen auch die Stilllegung der Baustelle anordnen. Zudem dürfen die nach Luxemburg entsandten Arbeitnehmer bei Regelverstößen auch ihre ausländischen Arbeitgeber

Länderinformationen

vor einem luxemburger Gericht verklagen. Dieses Recht bleibt auch noch im Nachgang zum Einsatz bestehen.

Weitere Informationen zur Online-Entsendemittelung gibt es bei der Inspection du Travail et des Mines (ITM/ Arbeitsinspektion) in Luxemburg sowohl online unter www.itm.lu als auch telefonisch unter: 00352/ 247-761 00. Darüber hinaus gibt der EIC-Leitfaden „Grenzüberschreitende Einsätze in Luxemburg“ einen umfassenden Überblick über die administrativen Auflagen sowie die steuerlichen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, die bei Einsätzen in Luxemburg zu beachten sind. Der Leitfaden ist online zugänglich unter www.eic-trier.de. Ansprechpartnerin: Christina Grewe, Geschäftsführerin, Tel.: 0651/ 97567-11, E-Mail: grewe@eic-trier.de

MALAYSIA

Medizintourismus stimuliert Krankenhausbau in Malaysia

Kuala Lumpur (GTAI) - Bei der malaysischen Unternehmensgruppe Sunway mit Schwerpunkten im Bau- und Immobiliensektor steht die Errichtung von sechs Krankenhäusern in verschiedenen Landesteilen auf dem Reißbrett. Stimulierend auf den Klinikbau wirkt die zunehmende Zahl an ausländischen Patienten, die zur Behandlung nach Malaysia kommen. Diese gehen vorrangig in private Einrichtungen. Im Jahr 2016 reisten rund 860.000 Ausländer zu medizinischen Behandlungen ins Land. (Internetadresse)

NICARAGUA

Nicaragua arbeitet an Verbesserung der Wasserversorgung

Bonn (GTAI) - In Nicaragua sollen internationale Entwicklungsbanken den Ausbau der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung durch ein neues Programm vorantreiben. KfW, GIZ und andere Geber sowie Durchführungsorganisationen unterstützen den Sektor seit Jahren maßgeblich. Deutsche Firmen haben sich Aufträge gesichert. (Internetadressen)

POLEN

Chemieindustrie in Polen baut Kapazitäten aus

Warschau (GTAI) - Obwohl Polen eine große Chemieindustrie und Erdölverarbeitung hat, ist die Branche von Importen abhängig. Deutschland deckt über ein Viertel ihrer Auslandsbestellungen ab. Die VR China und Indien haben zuletzt als Lieferländer an Gewicht gewonnen. Die beiden Erdölkonzerne Orlen und Lotos erhöhen ihre Kapazitäten weiter. Ein Investitionsschwerpunkt der Inlandsfirmen liegt bei modernen Kunststoffen.

RUSSLAND

Russland baut Verarbeitung von Aluminium aus

Moskau (GTAI) - In Russland kündigen sich neue Projekte in der Aluminiumindustrie an - von der Metallerzeugung über das Walzen bis hin zur Herstellung von Fertigerzeugnissen. Aluminiumerzeuger und -verarbeiter modernisieren und erweitern ihre Produktionskapazitäten. Neue Werke für Flugzeugteile, Kfz-Felgen, Kabel, Fahrradrahmen, Aluprofile für Industrie- und Bauzwecke, Akkumulatoren und Alugeschirr sollen gebaut werden. (Kontaktanschriften)



Kompetenzzentrum Russland

Wir bieten Ihnen zu Russland folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Koblenz, Philipp Nüßlein, Tel. 0261 106-206,
E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de

[zurück](#)

Grünes Bauen gehört in Russland nicht zum Mainstream

Moskau (GTAI) - Grünes Bauen ist in Russland nur ein Nischenprodukt - und das seit Jahren. Das Thema kehrt aber immer wieder in die Diskussion zurück, meist, wenn übergeordnete Stellen es anordnen oder, wenn ausländische Architekten, Projektentwickler und Planer mit ökologischen Aspekten um Bauaufträge buhlen. Doch hat grünes Bauen - abgesehen von den Mehrkosten - einen recht guten Leumund, selbst in der russischen Regierung. Dies könnte der Entwicklung Auftrieb verleihen. (Kontaktanschriften)

SCHWEDEN

Schwedens Hauptstadt Stockholm verabschiedet neues Infrastrukturpaket

Stockholm (GTAI) - Schwedens Hauptstadt Stockholm will hohe Summen in den Ausbau ihrer U-Bahn-Linien und in den Wohnungsneubau investieren. Jüngste, erst Ende März 2017 beschlossene Pläne sehen vier große Verkehrsinfrastrukturprojekte - darunter einen noch weitergehenden U-Bahn-Netzausbau als 2013 beschlossen - mit einem Investitionsvolumen von umgerechnet gut 2,6 Mrd. Euro vor. Entlang der neuen, beziehungsweise auszubauenden, Verkehrsachsen sollen gut 100.000 neue Wohnungen entstehen. (Internetadressen)

SCHWEIZ

Am 1. Januar 2018 tritt die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes in Kraft

Neu ist für die obligatorische Steuerpflicht eines Unternehmens nicht mehr nur der Umsatz im Inland maßgebend, sondern der Umsatz im In- und Ausland. Unternehmen, die weltweit einen Umsatz von mindestens 100.000 Franken erzielen, werden ab dem ersten Franken Umsatz in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig. Bisher konnten ausländische Unternehmen bis zu einem Umsatz von 100.000 Franken in der Schweiz ihre Leistungen ohne Mehrwertsteuer erbringen, was zu Wettbewerbsnachteilen für das inländische Gewerbe insbesondere in den Grenzregionen geführt hat. Auch im Bereich des Versandhandels ergibt sich eine Neuerung, die jedoch erst am 1. Januar 2019 in Kraft tritt. Versandhandelsunternehmen werden ab 2019 in der Schweiz steuerpflichtig, wenn sie mit einfuhrsteuerfreien Kleinsendungen mindestens einen Umsatz von 100.000 Franken pro Jahr erzielen. Die Versandhandelsunternehmen werden die Mehrwertsteuer ihren Kundinnen und Kunden selbst in Rechnung stellen. Dafür entfallen bei den Kundinnen und Kunden die vom Zoll bei der Einfuhr erhobenen Steuern und Gebühren. Die Schweiz beabsichtigt damit, mehrwertsteuerbedingte Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu reduzieren. (Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement / Der Bundesrat)

Kontakt: EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre, Christina Grewe, Tel.: 0651 / 97567-11, E-Mail: grewe@eic-trier.de, www.eic-trier.de

SLOWAKEI

Slowakei will mehr Tempo auf dem Schienennetz

Bratislava (GTAI) - Die EU-Kommission hat Fördermittel zum Ausbau der slowakischen Eisenbahnstrecken freigegeben. Damit kann in den nächsten Jahren rund eine Milliarde Euro in 24 Vorhaben fließen. Geplant sind der Ausbau der Strecke nach Kosice und höhere Geschwindigkeiten bei Verbindungen in die Nachbarländer. Zudem entstehen neue Terminals für den Umstieg zwischen öffentlichem Nahverkehr und Zügen. Hohe Investitionen sind auch für die Modernisierung des rollenden Materials vorgesehen.



Kompetenzzentrum Slowakei

Wir bieten Ihnen zur Slowakei folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Koblenz, Philipp Nüßlein, Tel. 0261 106-206,
E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de

SÜDAFRIKA

Südafrika startet Programme für Gaskraftwerke

Johannesburg (GTAI) - Der Bau von Gaskraftwerken soll in Südafrika schon bald auf Hochtouren laufen. Die Regierung plant drei Ausschreibungsprogramme, an denen sich private Stromproduzenten beteiligen können. Allein der Bau zweier Kraftwerke in Richards Bay und Port Elizabeth soll Investitionen von umgerechnet 3,5 Mrd. Euro auslösen. Die Investoren sollen auch begleitende Infrastruktur liefern und einen Gasmarkt für Drittkunden ins Leben rufen. Eine Public-Private-Partnership (PPP) ist ebenfalls geplant

TSCHECHIEN

Tschechien treibt den Kita-Ausbau voran

Prag (GTAI) - In Tschechien ist ein Boom beim Bau und Ausbau von Kindergärten ausgebrochen. Dazu tragen eine großzügige EU-Förderung und eine neue Regelung bei, nach der Kinder im Vorschulalter obligatorisch eine pädagogische Einrichtung besuchen müssen. Rund 240 Investitionsprojekte wurden bereits vorbereitet, von denen in der ersten Phase zwei Drittel eine Förderung bekommen. Für deutsche Handwerksunternehmen und Zulieferer könnten sich dadurch interessante Aufträge ergeben.

TÜRKEI

[Bergbauunternehmen Eti Bakir investiert 740 Mio. Euro in Chemikalienproduktion](#)

Istanbul (GTAI) - Ein größeres Projekt des türkischen Bergbauunternehmens Eti Bakir zur Gewinnung von Chemikalien für die Düngemittelproduktion und für die Rückgewinnung von Metallen in der südostanatolischen Provinz Mardin erhält massive staatliche Förderung. Es sind Investitionen von umgerechnet knapp 740 Mio. Euro eingeplant. Die in Verbindung mit dem Projekt einzuführenden Ausrüstungen sind von den türkischen Importabgaben befreit. (Kontaktanschrift)



Kompetenzzentrum Türkei

Wir bieten Ihnen zur Türkei folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: [IHKs Pfalz, Saarland, Darmstadt und Rheinhessen](#)

[Zahl der Recyclingbetriebe in der Türkei wächst rasant](#)

Istanbul (GTAI) - Die Zahl der Wiedergewinnungsbetriebe in der Türkei hat innerhalb von nur zwei Jahren um mehr als die Hälfte zugenommen. Das jährliche Marktvolumen wird auf rund 5 Mrd. Euro geschätzt. Um EU-Standards unter anderem bei Recyclingquoten zu erreichen, müsste das Land 60 Mrd. Euro investieren. Für ausländische Firmen bieten sich daher interessante Kooperationsmöglichkeiten. Das betrifft sowohl Technologie- und Ausrüstungslieferanten als auch Dienstleistungsanbieter. (Kontaktanschriften)

USA

[US-Markt für Elektroautomobile kommt in Schwung](#)

San Francisco (GTAI) - Der US-Absatz von Elektroautomobilen legte 2016 kräftig zu. Analysten erwarten mittelfristig weiterhin hohe Zuwachsraten. Fallende Preise für Akkus sowie neue Modelle mit hohen Reichweiten und relativ moderaten Preisen von General Motors und Tesla sorgen für Optimismus.



Kompetenzzentrum USA

Wir bieten Ihnen zu den USA folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: [IHK Koblenz, Andrea Wedig, Tel. 0261 106-180,](#)
E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de

[Produktion in der zivilen US-Luftfahrt soll mittelfristig deutlich zulegen](#)

San Francisco (GTAI) - Die zivile Luftfahrtbranche in den USA kam 2016 vom Wachstumskurs ab. Doch die Aussichten sind positiv, nicht zuletzt aufgrund der zu erwartenden anziehenden Nachfrage. Um den Bedarf an treibstoffeffizienten Flugzeugen zu decken, setzen Branchenunternehmen auf den Einsatz von Verbundstoffen. Die Automatisierung der Produktionsprozesse schreitet voran. Boeing und sein sehr internationales Zulieferernetzwerk richten ihre Blicke nach Washington. (Internetadressen)

USBEKISTAN

[Usbekistans Kohleminen planen Projekte für 700 Mio. US\\$](#)

Taschkent (GTAI) - Die staatliche Aktiengesellschaft für Förderung und Absatz von Kohle in Usbekistan O'zbekko'mir will ihre Förderkapazitäten und Firmenlogistik in den Jahren 2017 bis 2021 umfassend erneuern und ausbauen. Das mittelfristige Investitionsprogramm für die Branche sieht Vorhaben mit einem Projektwert von 691 Mio. US\$ vor. Ein erheblicher Teil der Gelder ist für die Beschaffung von technischen Ausrüstungen und Spezialfahrzeugen bestimmt. (Kontaktanschrift)

Impressum



Heike Lang, Tel. 0681 / 9520-419, E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de,
IHK Saarland, Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken



„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest ([gtai](http://gtai.de)) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag ([DIHK](http://dihk.de)) und dem [eu-netz](http://eu-netz.de) Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt.

Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Saarland

▶ **Oliver Groll**

Geschäftsführer, GB International

Tel. 0681 9520-413

oliver.groll@saarland.ihk.de

▶ **Iris Scherer-Wunn**

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,
Auslandsmärkte, SaarLorLux,

Tel.: 0681 9520-420

iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de

▶ **Ralf Straub**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,

Tel. 0681 9520-424

ralf.straub@saarland.ihk.de

▶ **Heike Lang**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Außenwirtschaft Aktuell, Messen

Tel. 0681 9520-419

heike.lang@saarland.ihk.de

▶ **Tatjana Jung**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-423

tatjana.jung@saarland.ihk.de

▶ **Iris Schmidt**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-422

iris.schmidt@saarland.ihk.de

▶ **Halime Akan**

Ursprungszeugnisse, Carnets
Bescheinigungen

Tel.: 0681 9520-417

halime.akan@saarland.ihk.de

▶ **Veronica Zmiko**

Adress-Selektionen

Tel. 0681 9520-326

veronica.zmiko@saarland.ihk.de

▶ **Sekretariat**

Anna Gelver

Tel. 0681 9520-412/421

anna.gelver@saarland.ihk.de

[zurück](#)